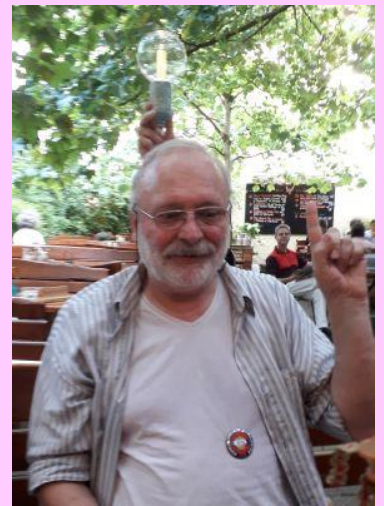


Die 88. Zusammenkunft des VEB SüdEuropäische Donaldisten

Carls Ruhe, 27. Julei 2019



Protokoll der ZZZK, der zusätzlichen Zwischen-Zusammenkunft

Die Pause im Sommer ist ja immer etwas länger als die im Winter. Ab und an, auch dieses Jahr, schieben wir also eine weitere Zusammenkunft in den Terminkalender. Auch wenn die Termine auf der D.O.N.A.L.D.-Heimseite nicht wiederzufinden sind, so fanden sich letztlich doch ordentliche elf Besucher im gewohnten Lokal am ungewohnten Tisch. Uschi und Andreas waren die Ersten, wie so oft. Die Herren Herges und Neuner trafen kurz danach ein, anschließend noch Oli, Viola und Bernd und schließlich auch noch Tiemo Hipke nebst drei jungen Hipkes. Die Hoffnung auf den kGS hielt uns zunächst noch davon ab, bereits zu hymnen. Wir legten einfach schon mal los.

Es begann unerwartet. Bernd hatte reserviert. Sagt er. Er hatte nicht reserviert. Sagte das Gasthaus. Gut, einen Tisch hatten wir trotzdem. Sogar die übliche Bedienung war im Dienst, kam nur etwas später, genauso wie der Martin-Clan, der mit leichter Verspätung eintraf. Diesmal in voller Montur (inkl. dreier Neffen). Endlich war Zeit für die Hymne. Auf vielfachen Wunsch einer einzelnen nicht genannt werden wollenden Dame optional im Sitzen. Ja, auf der Bank war es nicht so weit her mit der Beinfreiheit.

Zwischenzeitlich wurde ein freiwilliger Protokollant gesucht. Ich Depp erklärte mich bereit. Wie soll ich denn jetzt noch alles rekapitulieren? Ich versuch' s mal, aber ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder auch nur ansatzweise korrekte zeitliche Reihenfolge, einfach so, wie ich es auf meinem wirren Zettel notiert habe:

1. Familie Martin kommt zu spät, paTrick nimmt die Schuld auf sich (Reifenplatzer). Na immerhin etwas.
2. O. Martin und Martin N. waren schon vorher da, das hatten wir schon.
3. Angeblich lag keine Reservierung vor, Bernd behauptet vehement, er habe reserviert. Hat nur leider keine Bestätigung ausgedruckt, das wird ihm nicht noch mal passieren. Hatten wir auch schon.
4. Die übliche Bedienung war da. Hatten wir auch schon.
5. Oli hat wie üblich viel Krimskrums mitgebracht. Darunter eine schöne **Idee** (hoffentlich mit Bil, Bernd hat fotografiert). Das hatten wir noch nicht.
6. Jetzt die Hymne. 16 Leute. Sitzen optional. Hatten wir auch schon.
7. Aufgrund der Tatsache, dass zunächst fast alle das gleiche Essen bestellten ergab sich die neue Unterorganisation fast von selbst. Aber nur fast, das Akronym zu füllen drohte zur Sisyphus-Aufgabe zu werden. Später mehr.
8. Bernd hat eine Tischvorlage vorbereitet. Er regt ein Stammtisch-Projekt an: Jeweils einen vorher bestimmten Bericht aus dem Anaversum zu durchleuchten nach zumindest den vierzehn vorgeschlagenen Gesichtspunkten. Gerne auch anderen. Vor allem paTrick ist begeistert, möchte das ganze aber weiter fassen. Und kürzer. Hä? Langer Rede kurzer Sinn: Hausaufgaben für alle:

Es ist jeweils einen Bericht aus dem donaldischen Universum genauer untersuchen auf:

- 1. Normalereignisse (also mal den Fokus umdrehen: was ist dort genauso wie bei uns?)
- 2. Gravitationsereignisse
- 3. Zeitdehnung/-kürzung
- 4. Chemie/ Atomphysik
- 5. Biochemie (Spiritualität, Schläge auf den Kopf, Stress usw. – ohne Trauma geht es nicht)
- 6. Zeit; Ereignisketten – Raumzeitkrümmungen aufs Individuum zugeschnitten?!

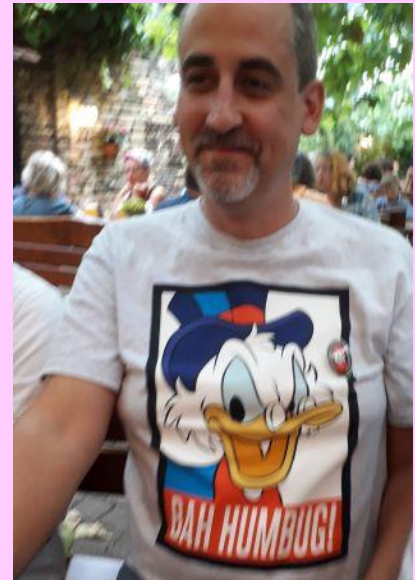
- 7. Strahlen aller Art (da ist früher schon manches geforscht worden!)
- 8. Plastizität der Lebewesen (Bernd meint nicht die „spontane Polydaktylie“, sondern Phänomene wie das lesende Bärenkind, die gesittet am Tisch essenden „Hilfreichen Tiere, den dito Albatross, den Plaudervogel, also Verhaltensplastizität, Tiersprachen als Hinweis auf Intelligenz)
- 9. Telepathie (Frau Krauß: Kognoküle! Präkognition!)
- 10. Geldwirtschaft (Platthaus!)
- 11. Selbstreinigung (Bernd meint nicht nur äußere Verschmutzung, siehe Bahners, sondern Exkrememente, gasförmige Abscheidung? Blut?)
- 12. Geheimgesellschaften, Wissende
- 13. Erfindungen und ihre chemisch/physikalischen Hintergründe
- 14. Ethnien (... sind keine Mehrfachwesen, sagt Frau Krauß; alle aliens sind Hochverräter, sagt PaTrick)

9. Alexander macht darauf aufmerksam, dass der neue Frankfurter Stammtisch, die hochverehrte G.R.Ü.N.E. S.O.S.S.E., deren Gründungsmitglied er ist (also: ich bin, schreibe ja das Protokoll), den gleichen Ansatz verfolgt. Habe daher einen Bericht genannt, der nicht untersucht werden soll. Auf die Frage „Welchen denn sonst?“ kam meine schnell durchdachte Antwort: **Mondgold! Muchkale!** Das war ja einfach.

10. paTrick erkannte, dass wir die Frankfurter imitieren. Was sogleich dafür sorgte, dass er zusammen mit Uschi allerlei hessisches losbrabbelte. Uff.

11. Parallel zu diesen Ereignissen arbeiteten Uschi und ich an der Unterorganisation. Mein Vorschlag Klägliche Neue Unterorganisation Schwer Peinlicher Einfallslosigkeit, Richtig Schönes Chaos Hervorrufendes Nachdenken In Trauter Zweisamkeit Entenhausener Lektüre war dabei so dämlich, dass ich sie niemandem verraten wollte, denn:

12. Uschi übertraf sich selber. Wir freuen uns somit von nun an über
 Komitee
 Niveauvoller
 Und
 Sehr
 Profiliertes
 Entenhausener
 Räte,
 Senioren,
 Citoyens,
 Helferlein,
 Neffen
 In
 Trüben
 Zeiten
 Einig
 Leuchtend
 --> Wir sind alle **K.n.u.s.p.e.r.s.c.h.n.i.t.z.e.l.**



13. Zeit, mal über 's Wetter zu sprechen. Nur einen Tag nach dem heißesten Freitag der letzten 313 Jahre war am heutigen Samstag gemischtes Wetter angesagt. **Martin Neuner** (In neuem Tieschört vom Ottoversand) und Tiemo Hipke hatten eine erschwerte Anreise durch Regen und Hagel mit zwischenzeitlichem Schrittempo auf der Autobahn, der Protokollant hingegen verbrannte sich beim Fußball in der Nähe von Freiburg.

14. Ich stelle fest, es ist langweilig, über das Wetter zu reden. Nächster Punkt.

15. Ui, jetzt wurde es schwer politisch. Kein Wunder, bei der derzeitigen politischen Lage weltweit. Aber das Eisen ist mir zu heiß, das lasse ich weg.

16. Alex war als Einziger beim Mairennen? Wie ich abgeschnitten habe? Ahem, darüber möchte ich nicht sprechen. Steht ja sowieso in den nächsten MifüMi.

17. Ungewohnte Bank sorgt für ungewohnte Probleme. Uschi und MarLiese kommen sich in unschöner Regelmäßigkeit vor wie in der Kanalisation. Ieh. Gehen wir besser nicht näher darauf ein.

18. **Lustige Führerscheinphotos** machten nun die Runde, zumeist auf rosafarbenem Hintergrund. Schöne Bilder von Alex, Martin und Andreas. Das von Oli ist nicht so lustig.



19. Andreas wird philosophisch. Ich glaube, es ging um elektrische Harleys. O tempora o mores.

20. Martin gibt an mit dem Katalog der Dortmunder Ausstellung *Ente Süß Sauer*. Eine kurze Durchsicht ergibt: Mit Recht. Blanker Neid bei den übrigen Anwesenden.

21. Uns fällt auf, dass die Lokalität „Foodrunner (m/w/d)“ sucht. Foodrunner erklären wir uns noch zwanglos als Neudeutsch für Bedienung bzw. Servierkraft. Der Maus/Wolf/Duck-Bereich sorgt für Entsetzen. MWD? Gendersternchen? OMG.

22. Dann eine Besonderheit. Tiemo und Kinder verabschieden sich, es wird langsam spät. Daraufhin erklingt die Hymne. Und siehe, nachdem sich der Applaus gelegt hat stellen wir fest, dass Uschi und Andreas noch da sind. NACH der Abschiedshymne. Unglaublich.

23. Damit beginnt das Nachtreffen. Außerdem ist mein Zettel voll.

24. Ach ja, der nächste Termin bleibt wie vorgesehen der 12. Oktober.

25. Gehen Sie bitte weiter, es gibt hier nichts mehr zu sehen.

